digitalswitzerland | Waisenhausplatz 14 | 3011 Bern

An den Nationalrat ausschliesslich via E-Mail

Stellungnahme zum Geschäft des Bundesrats 23.039 "Bundesgesetz über das nationale System zur Abfrage von Adressen natürlicher Personen" (Adressdienstgesetz ADG)

Bern, 10. März 2025

Sehr geehrte Damen Nationalrätinnen,
Sehr geehrte Herren Nationalräte,

Gerne äussern wir uns im Folgenden zum Geschäft 23.039, über welches sie am 13. März abstimmen werden.

Das Wichtigste in Kürze:

- **digitalswitzerland unterstützt das Adressdienstgesetz und ist für eine Einführung eines nationalen Adressdienstes. digitalswitzerland empfiehlt, dem Minderheitsantrag der SPK-N zu folgen.**
- Der Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger muss bei Digitalisierungsprojekten wie dem Adressdienstgesetz im Zentrum stehen, gefolgt von der Kompetenzfrage, für welche es laut SPK-S eine verfassungsrechtliche Grundlage gibt.[1] Interoperabilität und Standardisierung sind im Bereich der digitalen Vewaltung die zentralen Hebel zur Verbesserung des Nutzererlebnisses und der Effizienz.
- Da Kompetenzfragen potentiell bei jedem Digitalisierungs- und Standardisierungsprozess aufkommen, sollte dieses Spannungsfeld geregelt werden. digitalswitzerland verweist hierbei auf die Motion Würth und die Standesinitiative SG.

Verbesserter Nutzen für Einwohnerinnen und Einwohner

Durch eine zentrale Adressverwaltung können Doppelungen, veraltete oder fehlerhafte Adressdaten vermieden werden. Dies erleichtert den Datenaustausch zwischen Behörden und spart wertvolle Ressourcen. Damit gehen auch bessere Serviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger einher. Ein standardisiertes Adressregister ermöglicht eine schnellere Bearbeitung von Anträgen, z. B. bei Ummeldungen oder behördlichen Auskünften. Ein nationales Adressregister bildet eine wesentliche Grundlage für digitale Verwaltungsprozesse, von denen auch Unternehmen profitieren können, z. B. in der Logistik, im E-Commerce oder im Gesundheitswesen. Auch wissenschaftliche Analysen, beispielsweise in der Stadtentwicklung oder Statistik, könnten durch ein zentrales Adressregister erleichtert werden.

Kompetenzfragen klären, Digitalisierung voranbringen

Die vieldiskutierte Frage, ob der Bund für das Führen einer zentralen Adressverwaltung über die verfassungsmässigen Kompetenzen verfügt, lenkt von den deren grossen Potentialen ab. Gut funktionierende Dienste wie der eUmzug zeigen, wie interoperable Dienste bei der Bevölkerung

[1] Die SPK-S hat in ihrer Behandlung des Geschäfts beispielsweise argumentiert, dass die Kantone die Vorlage als wichtiges Projekt im Bereich der Digitalisierung der Verwaltung erachten und die Bundesversammlung sich diesen Effizienzbemühungen nicht in den Weg stellen sollte: https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/mm-spk-s-2024-08-21.aspx

genutzt und geschätzt werden[2]. Zudem bildet das Adressdienstgesetz eine Grundlage für andere digitale Dienste, da viele Prozesse (z. B. Steuererklärungen, AHV-Meldungen, Wohnsitzwechsel) auf präzisen Adressdaten basieren. Somit ergänzt das Adressdienstgesetz die bestehenden digitalen Verwaltungsdienste und verstärkt deren Wirksamkeit.

digitalswitzerland sieht in der Motion Würth, die einen Digitalisierungsartikel in der Verfassung fordert, sowie in der Standesinitiative des Kantons St. Gallen, mögliche Hebel zur Lösung der Kompetenzfrage. Nicht zuletzt ist darauf hinzuweisen, dass die Konferenz der Kantonsregierungen KdK das Adressdienstgesetz begrüsst und die Rückweisung an den Bundesrat ablehnt (die KdK kommt in diesem Fall sogar zum Schluss, dass zum Vollzug von Bundesrecht keine neue Kompetenz für den Bund geschaffen werden muss). [3]

Die Unterstützung des Adressdienstgesetzes ist ein wichtiger Schritt, um die Schweiz in ihrer föderalen Vielfalt digital besser zu vernetzen und ihre Fortschritte im eGovernment weiter auszubauen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse,

Franziska Barmettler
Geschäftsführerin
franziska@digitalswitzerland.com

Guillaume Gabus
Leiter Public Policy & Foresight
guillaume@digitalswitzerland.com

Über digitalswitzerland
Die Dachorganisation digitalswitzerland bringt Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Behörden zusammen, um eine verantwortungsvolle Grundlage für den digitalen Wandel zu schaffen, dessen Chancen zu nutzen, Risiken zu erkennen und diese zu steuern.

Über einen offenen Dialog und die Schaffung gemeinsamer Rahmenbedingungen will digitalswitzerland zu vertrauenswürdigen digitalen Ökosystemen beitragen und flächendeckende digitale Kompetenz für Gesellschaft und Wirtschaft fördern. Unter Einbezug seiner diversen Mitgliederbasis treibt digitalswitzerland wirkungsvolle Initiativen an, ermöglicht sektorübergreifende und öffentlich-private Zusammenarbeit und schafft so Raum für Innovation.

digitalswitzerland sieht die Digitalisierung als transformative Kraft, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und Ressourceneffizienz, Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit steigert. Gemeinsam mit Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Behörden setzt sich digitalswitzerland dafür ein, dass die Schweiz zu den Chancen einer datenbasierten Zukunft beiträgt.

---

[2] Siehe bspw. https://www.eoperations.ch/kundenbefragung-2022/
[3] https://kdk.ch/fileadmin/redaktion/aktuell/stellungnahmen/2024/20240621_Kantonale_Haltung_ADG_DE.pdf